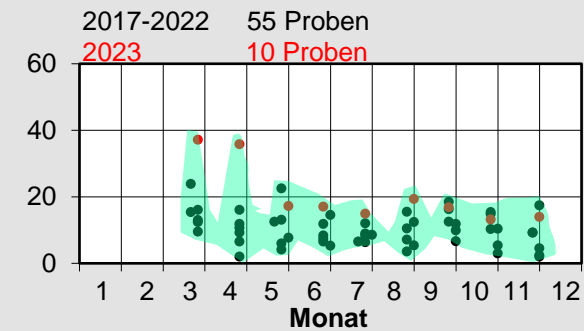
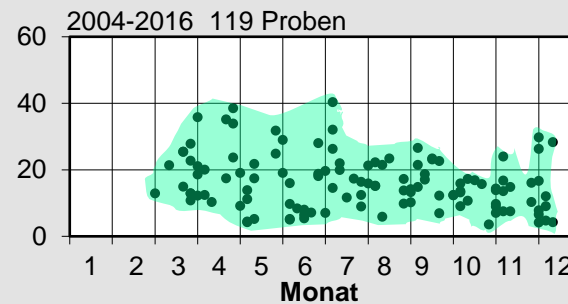
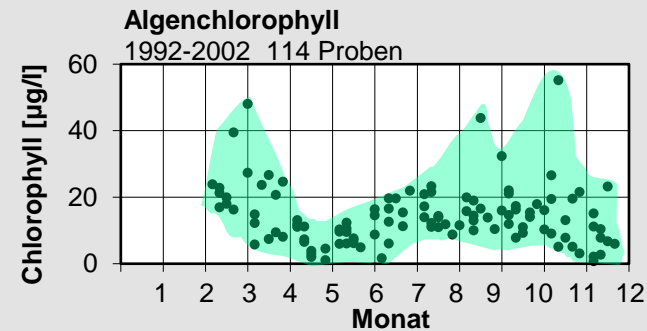


Entwicklung der Algenbiomasse und des Chlorophyllgehaltes

(seit 1983 in 0-10 m Tiefe)

keine Algenbiomasse mehr seit 2003



Im Hüttnersee ging die Algenbiomasse zwischen 1983 und 1991 stark zurück. Massnahmen im Einzugsgebiet des Sees zur Reduktion des Phosphoreintrages haben zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen.

Zwischen 1992 und 2016 nahm die mittlere Algendichte nicht mehr deutlich ab und das Algenwachstum ist nach wie vor zu hoch. Anzustreben ist ein Niveau, wie es im Türlensee in den letzten 25 Jahren mehrheitlich erreicht werden

konnte, mit Chlorophyllkonzentrationen unter 10 µg/l. Immerhin lagen die monatlichen Chlorophyllkonzentrationen seit 2017 meist unter 20 µg/l, was eine Verbesserung gegenüber den Vorperioden darstellt. 2023 kam es allerdings ganzjährig zu einem verstärkten Algenwachstum. Die hohen Biomassen sind dabei hauptsächlich auf ein sehr starkes Aufkommen der Burgunderblutalge (*Plankthorrix rubescens*) zurückzuführen. Diese Art wurde zwischen 2012 und 2014 in deutlich

geringerer Menge erstmals im See gefunden. 2023 war sie die dominierende Art im See. Ihr Anteil an der mittleren jährlichen Algenmenge betrug knapp 50%.